

Nr. 291

Schwebende Kreisformen 1969

Öl, Gouache, Filzstift auf Japanpapier auf Holz

80 cm x 94 cm

Signatur: Leo Grewenig 1969

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Bemerkung: Zweite Abbildung zeigt eine frühere Fassung.

Beschreibung:

Auf weißem Hintergrund, der teilweise aus unter- und übermaltem Japanpapier besteht: drei große, sich überschneidende Kreisformen; in der Mitte ein leuchtend roter Kreis mit schwarzer Kontur, um den weitere, konzentrische Ringe gelegt sind. Unten rechts ein blaues Oval. Am oberen und unteren Bildrand zwei dunkle, unterschiedlich breite Streifen.

Farben: Gelb, Braun, Rot, Weiß, Blau.

Ausstellungen:

Mannheim, Kunsthalle, 1978, Nr. 81 (E);

Bensheim, Parktheater, 1978, Nr. 4 (E);

Darmstadt, Staatstheater, 1979, Nr. 5 (E);

Weinheim, Stadtbibliothek, 1991, Nr. 61 (E);

Lindau, Stadtmuseum, 1993, Nr. 63 (E);

St. Wendel, Museum St. Wendel,

Mia-Münster-Haus, 1993 (E).

Literatur:

G. Ladstetter in: Ausst. Kat. Mannheim 1978, o. S.;

ders. in: Steiner, S. 64.

Privatbesitz



Foto: Skoberne



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 292

**Wege zum Labyrinth
1969**

Öl auf Holz *

81 cm x 99 cm *

Signatur: Leo Grewenig, 69

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Im Zentrum eine rote und grüne Spiralforn, die sich nach außen zu einem Oval und schließlich zu einem stark gerundeten Rechteck „entwickelt“. Die äußeren Spiralbänder sind mit gegeneinander versetzten, sich strahlenförmig vom Zentrum entwickelten Streifen versehen. Vom Zentrum der Spirale führt ein mit Streifenmustern versehener „Stamm“ zum unteren Bildrand.

Farben: Blau, Rot, Braun, Schwarz, Weiß.

Ausstellungen:

Essen, Galerie Schaumann 1970 (E);

Heidelberg, Kunstverein 1971 (G).

Privatbesitz



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 293

**Verkehrsregler
1969**

Öl auf Hartfaserplatte
80 cm x 60 cm

Signatur: Leo Grewenig, 69

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Bemerkung: Zweite Abbildung zeigt eine frühere Fassung.

Beschreibung:

Dunkelgraues, hochrechteckiges Feld von sandfarbenem Rahmen umgeben. Das Feld selbst ist gegliedert in hell- und dunkelgraue Horizontalstreifen, die nach unten heller werden. Darauf komplexer Aufbau aus geometrischen Ornamenten; unten ein kleinteiliges, buntes Schachbrettmuster, in der Mitte Kreise mit versetzten Horizontalstreifen, einem eingeschriebenen Hexagon und konzentrischen Ringen.

Farben: Grau, Graurosa, Schwarz, Gelb, Türkis, Weiß.

Ausstellungen:

Saarbrücken, Saarlandmuseum, 1975, Nr. 123 (E);

Bad Rappenau, Galerie Steiner, 1981, Nr. 30 (E);

Bad Rappenau, Galerie Steiner, 1983 (E);

Brühl, Galerie Meike Opitz, 1983 (E);

Saarbrücken, Galerie Elitzer, 1984, Nr. Ö 4 (E).

Literatur:

E. Kuntz, Der Maler Leo Grewenig. In: Der Kunsthandel 6, 1973, S. 17.

Privatbesitz

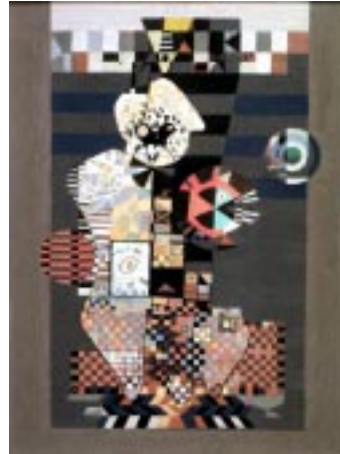


Foto: Nachlaß Grewenig

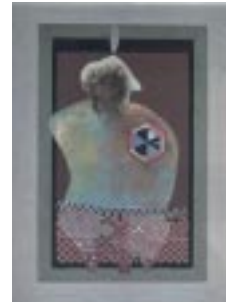


Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 294

**Rotes Gesicht
1969**

Öl auf Leinwand

69 cm x 78,5 cm

Signatur: Leo Grewenig, 69

Titel links unten. Signatur unten Mitte.

Beschreibung:

Auf dunkel- und hellgrauem Rechteckfeld:
weiteres Rechteck mit sehr kleinteiliger,
variiertem Ornamentik. Darauf ein stilisierter,
nach links gewendeter Kopf in ockergelb.
Die Farben der Ornamente sind
zurückhaltend: Braun, Weiß, Schwarz,
Grau.

Ausstellungen:

Bad Rappenau, Galerie Steiner, 1981, Nr.
19 (E).

Privatbesitz



Foto: Hölscher

Nr. 295

Kachelkomposition

1970

Öl, Collage auf Hartfaserplatte

79,8 cm x 99,5 cm

Signatur: Leo Grewenig 1970

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Eine aus 48 Quadratfeldern zusammengesetzte Komposition, die von 32 Feldern ohne Ornamente, die von unten nach oben stufenweise aufgehellt sind, eingerahmt wird. In der Mitte oben sind vier „Kacheln“ zu einem großen, orangefarbenen Quadrat zusammengefaßt, das von drei gleichgroßen, braunen und hellgrauen Rahmen eingefasst wird. Die anderen „Kacheln“ sind mit verschiedenen Mustern voneinander abgehoben: Schachbrettmuster, einander überschneidende Linien mit zweifarbigen Flächenfüllungen, ineinander gestaffelte Quadrate und collagierte Muster bilden die Hauptornamente. Die Collageteile – zurechtgeschnittene Farbdrucke – sind teilweise wieder übermalt.

Farben: Grau, Orange, verschiedene Blautöne, Rot, Altrosa, Türkis.

Ausstellungen:

Saarbrücken, Saarlandmuseum, 1975, Nr. 127 (E);

Mannheim, Kunsthalle, 1978, Nr. 90 (E);

Bensheim, Parktheater, 1978, Nr. 2 (E);

Erlangen, Kunstverein, 1979, Nr. 1 (E);

Darmstadt, Staatstheater, 1979, Nr. 2 (E);

Bad Rappenau, Galerie Steiner, 1981, Nr. 32 (E).

Literatur:

E. Ringling in: Ausst. Kat. Saarlandmuseum 1975, o. S.;

G. Ladstetter in: Ausst. Kat. Mannheim 1978, o. S.;

ders. in: Steiner, S. 64.

Privatbesitz



Foto: Skoberne

Nr. 296

**Collage-Formation
1970**

Öl, Collage auf Spanholzplatte

100,5 cm x 50 cm

Signatur: Leo Grewenig, 70

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Das „Kachelbild“ ist aus 50 Quadratfeldern zusammengesetzt und von dunkelgrauen Kacheln größtenteils eingerahmt; die inneren Felder sind durch verschiedene großflächige, geometrische oder kleinteilige Muster strukturiert; viele Quadratfelder sind aufgeklebt.

Farben: Anthrazit, Dunkelbraun, Rosa, Gelbgrün, Gelb, Rot, Grau, Weiß.

Ausstellungen:

Aschaffenburg, Galerie Brass, 1979 (E);

Düsseldorf-Mettmann, Galerie Christa

Schübbe, 1981 (E);

Bonn, Landesvertretung des Saarlandes, 1985, Nr. 13 (E).

Privatbesitz

Nr. 297

**Gekachelte Formation
1970**

Öl auf Spanholzplatte

100,5 cm x 50 cm

Signatur: Leo Grewenig 1970

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Aus acht Reihen zu je vier quadratischen Feldern aufgebautes Bild; die „Kacheln“ sind voneinander farblich abgesetzt. Das mittlere Rechteck ist in hellen Farben gehalten und weist in der Mitte eine tropfenförmige Figur mit schwarzen Binnenlinien auf. Das ganze Bild wird durchzogen von sich schneidenden, geschwungenen Linien, wobei die sich bildenden Flächen farblich gegeneinandergesetzt sind.

Farben: Hellgrau, Gelb, Rosa.

Ausstellungen:

Jugenheim a. d. Bergstraße, Galerie

Ackermann, 1973, Nr. 12 (E);

Saarbrücken, Saarländmuseum, 1975, Nr. 125 (E);

Wuppertal, Galerie Becher, 1975/76 (E);

Wiesbaden, Galerie Zuta, 1977, Nr. 7 (E);

Darmstadt, Staatstheater, 1979, Nr. 10 (E);

Bad Rappenau, Galerie Steiner, 1981, Nr. 39 (E);

Bonn, Landesvertretung des Saarlandes, 1985, Nr. 12 (E).

Lindau, Stadtmuseum, 1993, Nr. 66 (E);

St. Wendel, Museum St. Wendel,

Mia-Münster-Haus, 1993 (E);

Würzburg, Galerie Sundermann, 1996 (E).

Privatbesitz



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 298

**Stadtsiedlung
1970/71**

Zweiter Titel: Stadt Mannheim

Öl auf Platte *

78 cm x 98 cm *

Signatur: Leo Grewenig 1970/71

Titel unten Mitte. Zweititel unten Mitte.

Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Auf dunklem Hintergrund: stadtplanartige
Komposition aus vielfarbigen
Rechteckfeldern; die Ränder des Motivs sind
unregelmäßig gezackt. In der Mitte sind die
Rechtecke von intensiver Farbigkeit und
durch Punkte, Ovale, Schachbrettmuster
und Kreise kleinteilig untergliedert. In den
äußeren Bereichen des Motivs überwiegen
blassere Farben und zweifarbig
gegeneinander gesetzte
Positiv-Negativ-Formen.
Farben: Grau, Weiß, Rot, Schwarz, Grün,
Gelb.

Ausstellungen:

Erlangen, Kunstverein, 1979, Nr. 2 (E);
Darmstadt, Staatstheater, 1979, Nr. 3 (E);
Bad Rappenau, Galerie Steiner, 1981, Nr.
29 (E);
Dillingen/Saar, Galerie am Rathaus, 1982
(E).

Privatbesitz



Foto: Nachlaß Grewenig

Nr. 299

Stele

1970

Öl, Gouache, Collage auf Holz *

98 cm x 48 cm *

Signatur: Leo Grewenig 1970

Titel links unten. Signatur rechts unten.

Beschreibung:

Von einem breiten, grauen „Rahmen“ eingefasstes Bildfeld. Der Bildhintergrund ist in verschieden breite, farbige Flächen unterteilt: die oberste ist schwarz, die folgenden sind braun, grau und graurosa, die unterste besteht aus braun, rosa und grau gegeneinander gesetzten Feldern. Etwas unterhalb der Bildmitte befindet sich ein Kreis, der durch „vibrierende“, rosa, gelbe und blaue, konzentrische Linien eine rotierende Scheibe evoziert; darüber ein großes, rosafarbenes Oval. Entlang der Bildmittelachse ein grauer Streifen mit dunkelgrauen Querstreifen, der sich über der Kreisform in einen weißen und einen braun-gelben Streifen auflöst. Um die Hauptform befinden sich viele Kreise und kleinteilige Gebilde.

Farben: Grau, Rosa, Weiß, Braun.

Ausstellungen:

Darmstadt, Staatstheater, 1979, Nr. 6 (E).

Literatur:

E. Krimmel in: Darmstädter Echo vom 31. 10. 1979;

dies. in: Bergsträßer Anzeiger vom 14. 11. 1979.

Privatbesitz



Foto: Besitzer

Nr. 300

**Tempelwächter
1970**

Öl auf Spanholzplatte

100 cm x 50 cm

Signatur: Leo Grewenig 1970

Titel unten Mitte. Signatur unten Mitte.

Beschreibung:

Das schmale Mittelmotiv wird durch eine etwa 18 Zentimeter breite, graue Fläche eingerahmt, unter der stellenweise darunterliegende Ornamentik und eine Einteilung in Quadratfelder erkennbar ist.

Die Darstellung ist ebenfalls aus quadratischen „Kacheln“ zusammengesetzt; die beiden mittleren sind zu einem Rechteck zusammengefaßt. Im Zentrum eine stilisierte Figur mit einem dreieckigen „Hut“ oder „Helm“ und besonders kleinteilige und vielfarbige Figurationen.

Farben: Grau, Gelb, Rot, Weiß, Altrosa, Grün.

Ausstellungen:

Wiesbaden, Galerie Zuta, 1977, Nr. 6 (E);

Bad Rappenau, Galerie Steiner, 1981, Nr. 47 (E);

Weinheim, Stadtbibliothek, 1991, Nr. 58 (E).

Privatbesitz



Foto: Nachlaß Grewenig